

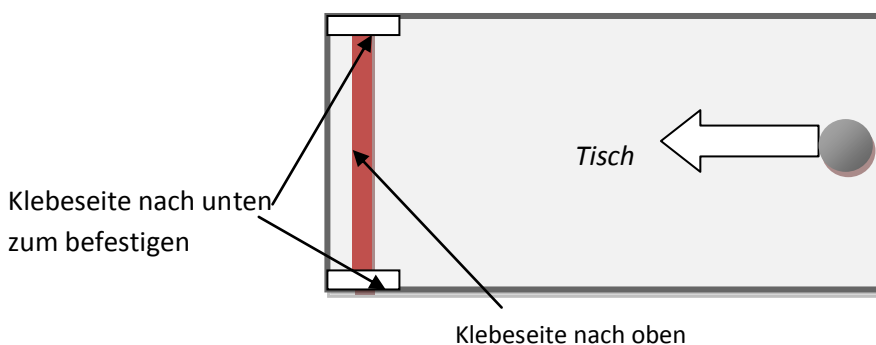
## Stühle hüten:

Für diese Spiel braucht ihr nur ein oder 2 Stühle und ein paar alte Hüte. Wenn ihr keinen Hut habt, könnt ihr auch Ringe (z.B. Tauchringe) nehmen. Zu Beginn dreht ihr die Stühle auf den Kopf, sodass der Stuhl schräg auf dem oberen Ende der Lehne und auf der vorderen Sitzkante aufliegt. Die Beine zeigen nun schräg nach oben in eure Richtung.

Nun müsst ihr versuchen aus ca. 2m Abstand den Hut/Ring so auf die Beine zu werfen, dass sie auf diesen hängen bleiben. Als Steigerung könnt ihr für jedes Bein eine andere Punktzahl vergeben. Für jeden Treffer gibt es dann entsprechend Punkte. Natürlich könnt ihr auch diese Spiel als Wettkampf spielen.

## Murmeln kleben:

Für dieses Spiel benötigt ihr mehrere Murmeln, etwas Klebeband und einen Tisch. Zur Vorbereitung reißt ihr einen Klebestreifen ab, der so lang ist, wie der Tisch breit ist. Diesen müsst ihr nun mit 2 kürzeren Klebestreifen so auf dem Tisch befestigen, dass die Klebeseite nach oben zeigt:



## Spielablauf:

Nun startet ihr an der rechten Seite des Tisches und rollt eine Murmel in Richtung Klebeband. Wenn ihr gegeneinander spielt, hat jeder mehrere Versuche. Ziel ist es, dass möglichst viele Murmeln auf dem Klebestreifen "hängen" bleiben. Gewonnen hat derjenige, bei dem am meisten Murmeln hängen geblieben sind.

## Kriminalfall:

*Inspektor Carters erster Fall*

### **Mord in der Sturmnacht**

**Von John Miller**

Sergeant Graham lenkte den Dienstwagen in halsbrecherischem Tempo über die Stichstraße, hinaus auf die Halbinsel zur Villa der Hillmanns. *"Genau das richtige Wetter für einen Mord"*, fluchte er. Regenböen peitschten vom See her über die Straße. Es war halb sieben Uhr morgens.

Inspektor Carter hatte schon gehofft, den Nachtdienst "ohne besondere Vorkommnisse" beenden zu können, als der Anruf aus dem Haus der Hillmanns gekommen war.

*"Vater ist tot"*, hatte der Anrufer gestammelt. *"Ermordet, glaube ich. Ich habe ihn eben gefunden. Bitte kommen Sie schnell."*

Der Anrufer hieß Frank Hillmann, und die Adresse, die er angab, war Hillmann Mansions, draußen auf der Halbinsel. Der alte Frederick Hillmann war einer der größten Rinderzüchter der Gegend. Seit er sich vor einigen Jahren aus seinen Geschäften zurückgezogen, galt er als Sonderling. Nicht nur, dass er die Halbinsel mit einem Zaun und einer dichten Hecke von der Außenwelt abgeriegelt hatte, er empfing auch keine Besucher.

*"Auch das noch!"*, fluchte Sergeant Graham und trat auf die Bremse. Ein Kranwagen der Stadtwerke blockierte die Straße unmittelbar vor der einzigen Zufahrt zur Halbinsel. Ein Bautrupp war dabei, einen Baum von der Straße zu hieven, den der Sturm in der Nacht quer über die Fahrbahn geworfen hatte. Im Sturz hatte der Baum auch noch eine Normaluhr mitgerissen. Die Zeiger waren auf 3.15 Uhr stehengeblieben.

Es dauerte eine geschlagene Viertelstunde, bis die Straße wieder passierbar war. Vor Hillmann Mansions parkte ein Rolls Royce und ein italienischer Sportwagen.

*"Vater rief mich gegen Mitternacht in London an"*, sagte Frank Hillmann, als er den Inspektor empfing. *"Er hatte Angst. Er glaubte, jemand schliche ums Haus herum."*

Carter musterte die Leiche des alten Frederick Hillmann. Der Rinderzuchtkönig war erschlagen worden. Dann sah Carter Hillmanns Sohn an. Ein hübscher, junger, gut aussehender Mann mit einem gewinnenden Lächeln.

*"Sie sind mit Ihrem Sportwagen hergekommen?"*, fragte Graham. Frank nickte. *"Gleich nach Vaters Anruf fuhr ich los. Das war gegen ein Uhr. Von London bis hierher sind es achthundert Kilometer..."*

*"Und jetzt haben wir 7.58 Uhr"*, grinste Sergeant Graham. *"Keine schlechte Leistung."* Hillmann fuhr sich nervös durchs Haar. *"Ja, ich kam vor einer halben Stunde mit meinem Sportwagen hier an. Vaters Rolls Royce stand vorm Haus - das war schon ungewöhnlich. Als ich hereinkam, fand ich ihn dann. So, wie Sie ihn hier sehen."*

Inspektor Carter sah aus dem Fenster auf Frank Hillmanns roten Sportwagen, der neben dem Rolls Royce des alten Frederick Hillmann stand. Über die Stichstraße kamen die Kleintransporter von Gerichtsmedizin und Spurensicherung herangejagt.

*"Sie sind erst einmal festgenommen"*, sagte Carter zu Frank Hillmann. *"Ihre Aussage ist vollkommen falsch, und ich glaube, Sie haben Ihren Vater getötet."*

*Was ist falsch an Frank Hillmanns Aussage?*

**Die Lösung gibt es in der nächsten Woche!**

## Andacht:



Bestimmt habt ihr solche Schilder und Absperrungen schon einmal gesehen und wisst, was sie bedeuten. Vielleicht standet ihr auch schon einmal vor einer Straßensperrung und habt euch geärgert, weil ihr einen Umweg nehmen musstet. Oder standet vor einer großen Baustelle, die ihr euch unbedingt näher angucken wollt, aber wegen der Absperrungen kamt ihr nicht näher dran.

Im vielen Situationen ärgert man sich vielleicht über solche Schilder und Absperrungen. Und auch über andere Regelungen, die einem etwas verbieten oder einen einschränken. Besonders jetzt in der "Corona-Zeit" haben wir viele, zum Teil nervige, aber dennoch wichtige neue Regeln. Dazu gehört leider auch, dass keine Jungschar stattfinden kann.

Durch diese vielen neuen Regelungen habe ich mir ein paar Gedanken zu Regeln und Gesetzen gemacht. Und dabei bin ich auch auf die 10 Gebote gestoßen. Ihr kennt bestimmt ein paar von den 10 Geboten und habt vielleicht in der Jungschar oder in der Schule davon gehört. Hier könnt ihr sie noch einmal nachlesen:

1. *Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.*
2. *Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.*
3. *Du sollst den Feiertag heiligen.*
4. *Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.*
5. *Du sollst nicht töten.*
6. *Du sollst nicht ehebrechen.*
7. *Du sollst nicht stehlen.*
8. *Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.*
9. *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.*
10. *Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.*

*(nach Martin Luther, 2. Mose 20 und 5. Mose,5)*

Die 10 Gebote sind Regeln und Gesetze, die Gott an Mose auf großen Steintafeln weiter gegeben hat.

Manchmal fällt es uns vielleicht schwer, uns wirklich an alle 10 Gebote zu halten. Ich glaube es gibt niemanden, der noch nie gelogen hat (8. Gebot) oder noch nie auf Spielsachen vom besten Kumpel eifersüchtig war (10. Gebot).

Doch wozu sind die 10 Gebote überhaupt da? Hat Gott sich die einfach nur so spontan ausgedacht, weil er Spaß daran hatte?

Ich finde man kann die 10 Gebote (und andere Regeln und Gesetze) mit einigen Verkehrsschildern und Absperrungen vergleichen:

Häufig ärgern wir uns vielleicht über Absperrungen, weil wir uns den Bagger nicht aus der Nähe angucken können, oder einen großen Umweg machen müssen.

Aber genau wie die 10 Gebote sind die Absperrungen und Schilder nicht einfach ohne Grund da. Die Absperrungen und Schilder, sollen und beschützen! Zum Beispiel vor vorbeifahrenden Autos, oder herunterfallenden Teilen auf der Baustelle, oder einen steilen Abhang.

Und genauso sollen uns die 10 Gebote schützen. Es ist uns selber überlassen, ob wir uns daran halten wollen. Aber wir sollten beachten, dass die 10 Gebote nicht einfach da sind, damit wir unzufrieden sind und damit wir uns darüber ärgern. Die 10 Gebote sind vielmehr dazu da, dass wir gut miteinander klar kommen und mit einer guten Beziehung zu Gott leben können.

Wenn eine Baustelle keine Absperrung hätte, wäre das im ersten Moment vielleicht ganz cool. Doch wenn man in ein Loch fällt, oder etwas auf den Kopf bekommt, sieht das schon ganz anders aus.

Die 10 Gebote sind wichtig, damit wir eine gute Verbindung zu Gott haben, und mit ihm gemeinsam durchs Leben gehen können (Gebote 1-3) und damit wir mit unseren Mitmenschen gut zurecht kommen und uns nicht zerstreiten (Gebote 4-10). Denn wer wird schon gerne angelogen oder bestohlen?

Wenn ihr das nächste Mal in einer Situation seid, in der ihr vielleicht genau wisst, dass das was ihr tun wollt gegen die 10 Gebote verstößt, denkt vielleicht noch einmal drüber nach, warum Gott uns die 10 Gebote gegeben hat. Und wie ihr euch fühlen würdet, wenn euer Gegenüber so handeln würde.

Mit den 10 Geboten will Gott uns nicht "einzäunen" sondern von Gefahren und Streit fernhalten.

**Gebet:**

Danke Gott, dass du Mose vor so langer Zeit die 10 Gebote gegeben hast. Und danke, dass wir sie heute noch in der Bibel nachlesen können und sie immer noch aktuell und wichtig sind. Hilf uns bitte in schwierigen Situationen, an die 10 Gebote zu halten und zeig uns, dass diese Regeln nur zu unserem Besten sind.

*Amen*

Und zum Abschluss:

***Mit Jesus Christus mutig - voran!***

*Euer Jungchar-Team: Nick, Lewin, Andy und Adrian*